Die Karnevalsgesellschaft

von Hubert Dohle

Fastnacht ist die fünfte Jahreszeit - wie die Narren zu sagen pflegen. Sie beginnt jeweils am 11.11. (im Volksmund ist das eine Schnapszahl) und endet am "Veilchendienstag". Lebenslust und "Spaß an der Freud" sind das Gegenteil zu der auf die Fastnachtstage folgenden Fastenzeit mit ihrer Enthaltsamkeit. Alle Veranstaltungen der Karnevalszeit zu gestalten, das hat sich die Heggener Karnevalsgesellschaft zur Aufgabe gemacht.

Wie aus Überlieferungen von Nachbarorten zu entnehmen ist, gab es schon im vorigen Jahrhundert erste Anfänge von Fastnachtsbräuchen in Heggen. Es war der in vielen sauerländischen Dörfern übliche "Schabernack", der auf den Straßen und Bauernhöfen getrieben wurde, - ungebunden, urwüchsig - und von früheren Generationen übernommen.

Als im Jahre 1890 die erste Schützenhalle in Heggen entstand, begann die Theatergruppe des damaligen Gesangvereins, Fastnachtsveranstaltungen in Form von Kappenbällen oder sogen. Lumpenbällen zu organisieren. Aus dem 1924 gegründeten Theaterverein bildete sich im Jahre 1932 ein erster Elferrat unter dem Präsidenten Wilhelm Berghaus, Bergstraße (1901 - 1978). Nun fanden jährlich närrische Sitzungen bis zum Kriegsbeginn im Jahre 1939 statt, obwohl zu Beginn der 30er Jahre die wirtschaftliche Situation wenig Anlaß zum fröhlichen Feiern bot.

In den Jahren von 1947 bis 1950 feierte man ohne festes Programm in allen Gaststätten Heggens von samstags bis dienstags. Die ersten Schlager vom "Heggener Kindchen" u.ä. erlebten im früheren Saale Albert Wilmes ihre Uraufführung. Komponist war der Tanzlehrer Werner Ubber aus Köln. Im Jahre 1949 bildete sich aus den Vorständen aller Heggener Ortsvereine ein sogen. "Großer Rat", der den Elferrat wählte mit Wilhelm Berghaus als Präsident. Erstmals wurde sogar ein Prinz gekürt. Es war der Apotheker Martin Baltes. Die Proklamation wurde in die benachbarten Gaststätten Josef Wilmes und Franz Simon über Lautsprecher übertragen. Darüberhinaus fand 1949 ein großer Straßenumzug mit 15 Wagen und vielen Fußgruppen statt. Mit dem Schlager "Wir sind die Eingeborenen von Trizonesien" wurde die damalige politische Nachkriegssituation mit den drei westlichen Besatzungszonen aufs Korn genommen. 1950 gab es nochmal einen Straßenumzug mit dem Prinzen Emil I. (König). Ein Unwetter mit Sturm und Regengüssen beschädigte die Dekoration der Wagen und Gruppen erheblich oder zerstörte sie gar. Vielleicht war dies ein Grund mit, daß ein Umzug in den folgenden Jahren entfiel. Hauptgrund dürfte jedoch gewesen sein, daß die Finanzierung nicht mehr möglich war.

Mit der Nutzung der neuen Schützenhalle, die inzwischen mit vereinten Kräften erbaut worden war, gab es ab 1951 auf einer größeren Bühne mehr Entfaltungsmöglichkeiten. 1953 löste ein junger Elferrat unter Präsident Karl Kümhof und Vizepräsident Paul Mertens den vorherigen ab. Die Präsidentschaft ging 1955 auf Franz Sprenger über, der diese bis 1989 ausübte. Unter seiner Regie nahm der Heggener Karneval ungeahnten Aufschwung. Seine Verdienste wurden mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten gewürdigt. Im Jahre 1957 wurde das 25-jährige Jubiläum mit zwei Elferräten, nämlich dem alten und neuen, gefeiert.

Die Heggener Prinzen:

1949	Martin Baltes †	Martin I
1950	Emil König †	Emil I
1951	Gottfried Bertels	Gottfried I
1952	Ewald Klein, Wiesenstr.†	Ewald I
1953	Otto Müller †	Otto I
1954	Hubert Sommerhoff	Hubert I
1955	Günter Bastian	Günter I
1956	Siegfried Schauerte	Siegfried I
1957	Robert Wilmes	Robert I
1958	Ludwig Kümhof	Ludwig I
1959	Rudolf Wilmes	Rudolf I
1960	Ludwig Müller	Ludwig II

Auch die Kinder waren immer mit von der Partie. In den fünfziger Jahren hatten sie ihre Feier am Rosenmontag. Nachmittags setzte sich der Kinderzug von der Schule zur Schützenhalle in Bewegung, wo die besten Kostüme prämiert wurden. Später verlegte man den Kindertag auf den Donnerstag (Weiberfastnacht). Der Karneval fand von Jahr zu Jahr immer mehr Anhänger. Die Schützenhalle war meistens ausverkauft. Während bis 1976 am sogen. Großsonntag die Prinzenproklamation in einer großen Prunksitzung stattfand, verlagerte man dieses Ereignis ab 1977 auf den Samstagabend; dafür wurde am Sonntagmorgen ein so attraktiver Frühschoppen ausgerichtet, der sogar einen Kartenvorverkauf notwendig machte. Aus den zwei "Tollen Tagen" wurden nunmehr drei. Mit prominenten Gästen aus den Karnevalshochburgen des Kreises Olpe und aus Nordrhein-Westfalen wurde diese Veranstaltung neben der Prinzenproklamation zum zweiten Höhepunkt des Sitzungskarnevals. Auch bekannte Stars vom Fernsehen traten auf wie "Die Mainzer Hofsänger" (sogar zweimal), "Die Jakob Sisters", "Kurt Lauterbach", "Gitti und Erika", "Die Globetrotters", “SüperDuett" u.a..

Die Heggener Prinzen:		
1961	Bruno Schrage	Bruno I
1962	Adalbert Breidebach	Adalbert I
1963	Günter Kubitschek †	Günter II
1964	Robert Sprenger	Robert II
1965	Georg Stuff	Georg I
1966	Erhard Hübner	Erhard I
1967	Meinolf Hoffmeister	Meinolf I
1968	Karl Berghaus	Karl I
1969	Erich Wildhack	Erich I
1970	Günter Haase	Günter III
1971	Günter Sondermann	Günter IV
1972	Werner Eisel	Werner I

Neben den drei Hallenveranstaltungen lud der jeweilige Prinz am Montagmorgen zum Prinzenfrühschoppen zunächst in Heggener Lokale und später in den Saal der Gaststätte Konrad Wilmes ein. Danach ging er mit Gefolge zur Schule, zum früheren Krankenhaus und auch zu den Heggener Bankfilialen zum fröhlichen Umtrunk. Der Montagabend bildete dann mit originellen Kostümierungen und weiteren Darbietungen und Tanz in der Halle den offiziellen Ausklang des Heggener Fastnachtstreibens.

Seit 1985 wird der Kinderkarneval an "Weiberfastnacht" in der Halle durchgeführt. Die Kinder haben mit ihrem eigenen Kinderprinzen und dem Funken-Mariechen einen Riesenspaß, wozu die Karnevalsgesellschaft Süßigkeiten, Limonaden und Berliner Ballen spendiert. Seit 1981wählen die Jugendlichen ihren eigenen Jugendprinzen. Das findet auch an "Weiberfastnacht" beim "Schriener" unter großer Beteiligung der Jugend und der verkleideten "Weiber" statt. Für die Großveranstaltungen in der Schützenhalle stehen dem Prinzen nunmehr auch ein Kinder- und Jugendprinz zur Seite, die somit die Narren allen Alters repräsentieren. Über die Prinzengarden und die farbenfrohen Mädchen-Tanzgruppen wurde ein immer größerer Kreis von Mitwirkenden in das Karnevalstreiben eingebunden.

Die Heggener Prinzen:		
1973	Bernd Haß	Bernd I
1974	Gerhard Schnettler	Gerhard I
1975	Klaus Sprenger	Klaus I
1976	Karl Schloßmacher	Karl I
1977	Joachim Schmidt	Joachim I
1978	Gerd Eisel	Gerd II
1979	Karl Kümhof †	Karl III
1980	Günter Hermes	Günter V

Es bildeten sich außerdem das Show-Ballett und die weibliche Funkengarde, die ab 1963 vom Turnverein gestellt wurde. Die jungen Mädchen mit ihren einstudierten Tänzen und einfallsreichen Kostümen - verbunden mit moderner Lautsprecher- und Lichttechnik - schlugen ihre Zuschauer immer wieder in ihren Bann. Ihre Darbietungen wurden von Jahr zu Jahr attraktiver. Höhepunkt aller samstäglichen - früher sonntäglichen - Prunksitzungen war der große Einzug des maskierten Prinzen mit Elferrat und anschließender Demaskierung und Proklamation durch den Präsidenten. Daran schloß sich jeweils die Gratulation aller dörflichen Vereine an. Die offizielle Schlüsselübergabe nahm in den Nachkriegsjahren der frühere Ortsvorsteher Josef Kümhof (Schulten Jupp) vor - mit einem Exkurs über sein Lieblingsthema "Die Liebe". Ab Mitte der 60er Jahre übernahmen das die jeweiligen Bürgermeister oder ihre Stellvertreter, ebenfalls mit launigen Reden.

Auch viele einzelne Mitwirkende - besonders unter der Jugend - wurden als echte Talente entdeckt. Mit Hilfe der Lautsprechertechnik imitierten sie z.B. Fernsehsendungen aller Art. Auch Hits, die um die Welt gingen, wurden von Jugendlichen präsentiert. Unterbrochen wurden jeweils solche Auftritte durch ein dreifach donnerndes "Heggen Helau". Man nahm auch gern das gesamte politische und dörfliche Leben in Büttenreden aufs Korn.

Erwähnenswert ist noch die über 45-jährige Geschäftsverbindung zum Kostümverleih Schwinhorst in Ahlen. Dadurch hatten die Heggener meistens den Vorzug, das neueste Prinzenkostüm zu bekommen.

Außerhalb der Saison veranstalten die Karnevalisten seit 1982 jeweils am ersten Septemberwochenende die sogen. "City-Fete". Am Samstagnachmittag findet ein Trödelmarkt für die Kinder statt, für die Erwachsenen gibt es nachmittags Kaffee und Kuchen, abends Musik und Tanz sowie andere Attraktionen. Beim Sonntagsfrühschoppen bleiben viele häusliche Küchen geschlossen. Ab 1993 hat man den Termin aus Witterungsgründen jedoch auf das letzte Augustwochenende vorverlegt.

Die Heggener Prinzen:		
1981	Josef Wilmes	Josef I
1982	Winfried Nieswandt	Winfried I
1983	Ludwig Scheerer	Ludwig III
1984	Manfred Bockheim	Manfred I
1985	Martin Gastreich	Martin I
1986	Wolfgang Allebrodt	Wolfgang I
1987	Uli Brömme	Uli I
1988	Peter Hammer	Peter I
1989	Andreas Hesener	Andreas I
1990	Manfred Eisel	Manfred II
1991	----------(Golf-Krieg)	
1992	Friedel Reising	Friedel I
1993	Michael Berghaus	Michael I
1994	Siegfried Ackerschott	Siegfried II
1995	Joachim Wilmes	Joachim II
1996	Hubert Wilmes	Hubert II
1997	Klaus Wilmes	Klaus II

Eine Art "Visitenkarte" der Karnevalisten war und ist immer noch die jährliche Karnevalszeitung, in der Prinzen und Präsidenten ihre Karnevalsfreunde einladen und mit Fotos und lustigen Anekdoten auf die tollen Tage einstimmen. Auch die Namen der Gönner und Sponsoren werden hier genannt. Sowohl für die Zeitung als auch für das Programm fand der Elferrat in früheren Jahren wertvolle Unterstützung bei Hans Kümhof, Alfons Schulte und Karl Höninger.

Inzwischen wurde der Karneval auch auf Kreisebene organisiert. In den jeweiligen Hochburgen fanden abwechselnd Kreiskarnevalsfeste statt. Heggen richtete ein solches Fest im Jahre 1982 aus. Es war das vierte dieser Art. 1977 wurde eine "Karnevalistische Hitparade" in Heggen veranstaltet, die der WDR übertrug. 1982 beging die Karnevalsgesellschaft ihr 50jähriges Bestehen. Diese Feier wurde vom WDR ebenfalls übertragen.

1993 hatte man sich etwas Besonderes einfallen lassen. Zur Erhaltung der plattdeutschen Mundart wurden zwei Wochen vor den drei tollen Tagen unter der Moderation von Gisbert Baltes nur plattdeutsche Beiträge vorgetragen. Dabei war diesmal das Fernsehen anwesend. Die Veranstaltung wurde in WDR 3 wenige Tage später ausgestrahlt.

Das Präsidentenamt übte von 1989 bis 1995 Günter Haase aus. Sein Nachfolger wurde Martin Gastreich aus Sange, der lange Jahre als "Till" im Programm der Prunksitzung am Samstag einen festen Platz hatte. 1995 gab es ein zweites Kreiskarnevalsfest in der vollbesetzten Heggener Schützenhalle.

Die Heggener Kinderprinzen seit 1970:

1970	Peter Ewers	Peter I
1971	Manfred Eisel	Manfred I
1972	Gottfried Bertels	Gottfried I
1973	Jürgen Franke	Jürgen I
1974	Horst Sassmannshausen	Horst I
1975	Hubertus Sondermann	Hubertus I
1976	Dirk Weller	Dirk I
1977	Bernhard Drixelius	Bernhard I
1978	Michael Klein	Michael I
I979	Michael Berghaus	Michael II
1980	Joachim Wilmes	Joachim I
1981	Mario Färber	Mario I
1982	Christoph Rinke	Christoph I
1983	Christian Berels	Christian I
1984	Carsten Schmitz	Carsten I
1985	Mark Kümhof	Mark I
1986	Michael Ackerschott	Michael III
1987	Ingo Kuhlmann	Ingo I
1988	Jan Heitmann	Jan I
1989	Michael Drexelius	Michael IV
1990	Philipp Luke	Philipp I
1991	(Golf-Krieg)	
1992	Benjamin Luke	Benjamin I
1993	Michael Bockheim	Michael V
1994	Marco Scheele	Marco I
1995	Georg Korte	Georg I
1996	Patrick Schulte	Patrick I
1997	Sebastian Maag	Sebastian I

Die Heggener Jugendprinzen seit 1981:

1981	Reinhard Pieper	Reinhard I
1982	Thomas Hesener	Thomas I
1983	Ralf Hesener	Ralf I
1984	Uwe Hesener	Uwe I
1985	Michael Berghaus	Michael I
1986	Markus Vascellari	Markus I
1987	Thomas Breidebach	Thomas II
1988	Thomas Gante	Thomas III
1989	Christian Hesse	Christian I
1990	Holger Berghaus	Holger I
1991	(Golf-Krieg)	
1992	Christian Otte	Christian II
1993	Christian Hesse	Christian III
1994	Wolfgang Mette	Wolfgang I
1995	Thomas Rüenauver	Thomas IV
1996	Burkhard Besting	Burkhard I
1997	Michael Drexelius	Michael III

Die Karnevalisten und ihre Akteure sind über die Grenzen Heggens hinaus bekannt geworden; sie haben für Freude und Heiterkeit gesorgt und dazu beigetragen, daß viele Menschen im Karneval Entspannung finden und neue Kraft für ihre Aufgaben im Alltag sammeln.

Quellen: Vereinsunterlagen von Günter Haase und Robert Wilmes.

1949
Prinz Martin I. (Baltes)
Pagen Hansi Schulte
und Walter Teipel

Karnevalsumzüge

1950 (v. l.): Georg Berghaus, Heinz Leifeld, Karl Baltes, Hans Kümhof, Wilhelm Berghaus (Präsident), Willi Sangermann

Elferrat 1963
(unten v.l.): Franz Sprenger, Prinz Albert I. Breidebach (1962), Karl Kümhof, (Mitte): Helmut Eisel (Zeremonienmeister), Helmut Gante, Norbert Mertens, Josef Brandenburg, Siegfried Sondermann, Walter Sprenger, (oben): Ludwig König, Richard Gante, Hubert Sommerhoff.

Die Aktiven von 1981
(untere Reihe v.l.): Siegfried Sondermann, Günter Sondermann, Prinz Josef I. Wilmes, Karl Kümhof, Hubert Sommerhoff, (obere Reihe v.l.): Martin Gastreich (Zeremonienmeister), Bruno Schrage, Klaus Sprenger, Karl Schloßmacher, Günter Haase, Winfried Nieswandt, Robert Wilmes, Günter Hermes Prinz Günter V. (1980), Franz Sprenger (Präsident), Peter Hammer, Bernd Haß (Präsident)